

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese Weltherrschaft, eingeleitet durch den mächtigen, während der Napoleonischen Kriege errungenen materiellen Vorsprung, war anfangs mehr von wirtschaftlicher Art, betrat dann das politische Gebiet und beginnt jetzt unter Benutzung der gegenwärtigen Konjunktur — Schwächung Rußlands durch Japan und die Revolution, unverminderte Revanchelust Frankreichs gegen das Deutsche Reich, Mißtrauen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten — die wirtschaftlichen Kräfte in Staats- und Reichsmacht umzusetzen. Sie belebt das Band mit den Kolonien in Amerika, Australien und Afrika; in Europa nährt sie Unfrieden unter den größeren Staaten und zieht dazwischen die Klein- und Mittelstaaten (Portugal usw.) an sich heran; durch Presse, Telegraph, Flotte und Handel ist sie bestrebt, das schon bestehende Nervengeflecht unter Ansatz von Fleisch und Sehnen zu einem Imperium zu verdichten.

Gleichzeitig unterwirft sie sich den noch übrigen freien Rest des Orients. Der sogenannte „Zwei Mächte-Standpunkt“ gilt nicht nur zum kleinsten Teile dem Deutschen Reiche, sondern er ist der feste und unabänderliche Entschluß der englischen Politiker zur Besitznahme von Arabien, Mesopotamien, Persien und Kleinasien. Zu diesem Zweck sperrt England Europa ab, hält es Europa in künstlicher Trennung vom Oriente: im Westen durch seine Flotte, im Osten durch Völkeraufwiegelung. Im Westen wacht es im Ärmelmeer bei London, Portsmouth und Plymouth und hält bei Gibraltar, Malta und Suez die Schlüssel des Mittelmeeres in der Hand; im Osten aber unterdrückt es nach Möglichkeit die Eisenbahnverbindungen zwischen dem Mittelmeer und den Euphratländern und läßt keinen sicheren Verkehr aufkommen. Hinter diesen beiden Stacheldrähten breitet es, fast allein herrschend, seine Macht aus.